

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT



in der aktuellen Ausgabe haben wir ein Kurzportrait über die Firma Witt & Sohn AG für Sie recherchiert. Weltweit sind die Ventilatoren des Unternehmens in Tunneln, Schiffen und Industrieanlagen im Einsatz. Der Kaufmännische Vorstand Karsten Witt verrät uns im Interview, welche Trends und Entwicklungen in seinem Geschäftsfeld zu erwarten sind.

Weiter in dieser Ausgabe lesen Sie, wie sich die Cablesport Arena Pinneberg rund ein Jahr nach der Eröffnung entwickelt hat.

Last, but not least stellen wir Ihnen ein neues Start-up am Standort vor. Jacqueline Winkler und Malte Brodersen haben ihre CrossFit-Box am Ziegeleiweg 26 eröffnet.

Und wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.



Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Stefan Krappa

Spotlight

Weltweit in der Nische erfolgreich

Ob in New York, Tokio, Hongkong, Sydney oder Hamburg – weltweit sind die Ventilatoren der Firma Witt & Sohn AG aus Pinneberg in Tunneln im Einsatz. Weltmarktführer ist das Unternehmen bei der Ausstattung der Marine, beispielsweise bei Fregatten und Flugzeugträgern. Und auch bei Industrieanlagen sorgt der Hidden Champion aus Schleswig-Holstein für frischen Wind. So sind die Ventilatoren u. a. bei Biogasanlagen und in Kernkraftwerken in Betrieb.

Vor 70 Jahren, am 1. April 1945, wurde das Familienunternehmen vom Großvater der beiden heutigen Vorstände Dr. Henrik und Karsten Witt gegründet. 16 Firmen rund um den Globus gehören zum Unternehmensverbund. Gesteuert wird der Erfolg, mit einem Umsatz von rund 50 Mio. Euro, vom Standort am Ziegeleiweg. 140 Mitarbeiter arbeiten in der Firmenzentrale in Pinneberg. 400 sind es insgesamt in der Firmengruppe. In Pinneberg befindet sich auch eine der größten Prüfanlagen weltweit. Wenn Kunden zur Abnahme der Ventilatoren kommen, dann wehen die Heimatflaggen der Besucher am Fahnenmast auf dem Betriebsgelände. Flaggen von 70 Ländern hält Witt & Sohn bereit.



Messhalle in Pinneberg

„Es motiviert uns und unsere Mitarbeiter, dass unsere Produkte weltweit zum Einsatz kommen“, so Karsten Witt. „Gerade auch der Tunnelbau ist ein stark wachsender Markt, auf dem wir sehr gut etabliert sind. Tunnel sind die Lösung für die Verkehrsinfrastruktur von heute und morgen. Mit an Bord sind wir beispielsweise beim größten Infrastrukturprojekt im neuseeländischen Auckland und auch beim Bau der Metro für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro“, erklärt der Vorstand des Familienunternehmens.

weiter Seite 2

Weltweit in der Nische erfolgreich

Fünf Fragen an den kaufmännischen Vorstand der Witt & Sohn AG, Karsten Witt:

Was macht Ihr Angebot besonders?

Jeder unserer Ventilatoren ist ein Einzelstück. Im Sonderbau entstehen Unikate, die vom Material und der Ingenieurleistung sehr anspruchsvoll sind. Das erfordert ein umfassendes Know-how. Es gilt die Fertigungsschritte zu perfektionieren und gleichzeitig die individuellen Herausforderungen der einzelnen Aufgabenstellungen zu meistern. Dabei dürfen so wenig Fehler wie möglich gemacht werden.

Innovation sehen wir als kontinuierliche Verbesserung. Jeder unserer Mitarbeiter fühlt sich für Verbesserungen verantwortlich. Das ist eine Grundeinstellung bei uns im Unternehmen. Sie entsteht, wenn Menschen mit offenen Augen durch die Welt gehen. Das, was man tut, immer wieder in Frage stellt und auch die Initiative ergreift – vom Mitarbeiter in der Werkstatt bis hin zum Vorstand.

Gerade diese Einstellung macht unser Unternehmen besonders. Billig zu produzieren reicht heute nicht mehr aus. Es sind die vielen kleinen Verbesserungen, die uns in Summe eine sehr gute Position am Markt besetzen lässt. Diese Verfeinerungen lassen sich auch nicht so einfach kopieren. Wir können heute zum gleichen Preis herstellen wie China.

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

Die Marschrichtung geht ganz klar in Richtung Energieeffizienz. Die Wirkungsgrade der Ventilatoren werden in Zukunft wesentlich verbessert werden. Bisher haben Entscheider vorwiegend auf den Preis geschaut, weniger auf die Folgekosten. Hier wird ein Umdenken stattfinden.

Als Vizepräsident der europäischen Ventilatorenvereinigung habe ich viele dieser Verbesserungen in EU-Kommissionen in Brüssel begleitet und mit vorangetrieben.

Spotlight

Großes Vergnügen für Jung und Alt

Wasserskifahren, Wakeboarden und Strandfeeling – an der Burmeisterallee 2 kommen Sommerfans auf ihre Kosten. Vor rund einem Jahr eröffnete Sebastian Eppinger die Cablesport Arena Pinneberg. Seitdem hat sich viel getan. Verschiedene Bereiche auf dem Areal wurden weiter ausgebaut und die Services erweitert. So bietet der Jungunternehmer beispielsweise sonntags im Wechsel ein Brunch-Bufferet und BBQ an.

Sein Plan, vermehrt Firmenveranstaltungen anzubieten, ist von Unternehmen sehr gut angenommen worden. „Gerade größere
weiter Seite 3



Karsten Witt

Was verbindet Ihr Unternehmen mit dem Standort Pinneberg?

Die Lage von Pinneberg, am Rande von Hamburg, ist für uns wichtig. Hier haben wir die notwendigen Anbindungen an die Autobahn, den Flughafen und auch den Hafen.

Und natürlich sind es auch unsere Mitarbeiter. Sie sind die Basis unseres Erfolgs. Unsere Verkäufer schießen die Tore. Die Mannschaft unterstützt. Wir feiern häufig 25-, 40- und sogar 50-jährige Firmenjubiläen.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Unsere Philosophie ist, als Standard das zu machen, was für andere Unternehmen schon Spezial ist. An dieser Einstellung haben wir unsere Systeme ausgerichtet. Wir haben Erfahrung und Know-how in Großprojekten, beispielsweise in so sensiblen Einsatzbereichen wie Kernkraftwerken.

Unser Ziel ist kontrolliert und überschaubar weiter zu wachsen. Dabei sehen wir Wachstum nicht als Selbstzweck. Aus Überzeugung wollen wir unsere Kunden proaktiv bei ihren Aufgabenstellungen zur Seite stehen und die beste Lösung anbieten.

Was treibt Sie an?

Spaß am Unternehmertum. Selbst gestalten zu können, wohin sich das Unternehmen entwickelt, ist für mich einfach großartig.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.wittfan.de



Foto: Cablesport Arena Pinneberg

Großes Vergnügen für Jung und Alt

Feiern mit rund 100 Gästen sind bei uns sehr gut nachgefragt“, so der Hotelbetriebswirt. „Besonders interessant ist, dass rund 85 Prozent der Firmen Unternehmen aus Hamburg sind.“

„Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser „Blob-Event“. Ein „Blob“ ist ein mit Luft gefüllter riesiger Gummischlauch. Der „Blobber“ sitzt auf dem Ende des Schlauchs. Der „Springer“ lässt sich vom Sprungturm auf das andere Ende des „Blobs“ fallen und katapultiert so den „Blobber“ in die Luft“, erklärt der 28-jährige den Fun-Sport. „Das „Blobben“ hat allen, sowohl Zuschauern als auch „Blobbern“ und „Springern“, so

Spotlight

CrossFit verbindet Sport, Spaß und Gemeinschaft

In den USA ist CrossFit bereits ein Breitensport – in Deutschland stark auf dem Vormarsch. Die Fitnessmethode verbindet Laufen, Eigengewichtsübungen, Turnen und Gewichtheben. Ziel ist, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Balance und Schnelligkeit des Sportlers zu verbessern. CrossFit ist für jede Altersgruppe geeignet. „Neben dem Sport stehen aber auch die Gemeinschaft und der Spaß im Mittelpunkt“, so Malte Brodersen, Inhaber von Crossfit MyBuddy. Gemeinsam mit Jacqueline Winkler hat er die CrossFit-Box am 13. Juni 2015 am Ziegeleiweg 26 eröffnet.

Studios, in denen CrossFit angeboten wird, werden Boxes genannt. Hintergrund ist die Philosophie, dass es nur einen leeren Raum, eine Box, braucht, um den Trendsport auszuüben.

Schon seit vielen Jahren hatte Malte Brodersen den Wunsch, sich in der Fitness-Branche selbstständig zu machen. Als beide Gründer ihre Leidenschaft für CrossFit entdeckten, wurde klar, dass es eine CrossFit-Box sein muss. Umfangreiches Know-how als Trainer und CrossFit Coaches sowie jeweils ein erfolgreich abgeschlossenes BWL-Studium dienen beiden als beste Voraussetzungen für die Selbstständigkeit.

„CrossFit findet in Kleingruppen statt, bei uns mit max. acht Personen“, so Jacqueline Winkler. „In die sogenannten Classes, also die Kurse, bucht sich jedes unserer Mitglieder eigenständig über eine Software ein. In einer Class werden in 60 Minuten ein Warm-Up, ein Technik- oder Kräftigungsteil und ein WOD (Workout of the Day) unter Aufsicht des Coaches durchgeführt. Jeder macht vom Prinzip her das Gleiche, aber individuell auf das eigene Fitness-Niveau angepasst. Bei uns trainieren Menschen von 18 - 60 Jahren. CrossFit ist für jeden machbar, egal auf welchem Level sich der Sportler befindet.“

„Im Kreis Pinneberg gibt es außer uns keine weitere CrossFit-Box“, erklärt Malte Brodersen. „Bei uns geht es um Klasse statt Masse. Wir legen sehr viel Wert auf Persönlichkeit und Gemeinschaft. Wir möchten Mitglieder, die gerne bei uns sind, auch mal

viel Spaß gemacht, dass wir die Veranstaltung auf jeden Fall wiederholen werden.“ Auf der Agenda für die Sommermonate stehen u. a. noch ein „Open Air Kinoabend“ und ein Fitnesstag. „Für die Wintermonate haben wir auch schon die ersten spannenden Event-Ideen in der Planung“, so Sebastian Eppinger.

„Insgesamt sind wir bis jetzt mit diesem Jahr sehr zufrieden. Für die Zukunft planen wir noch weiter zu wachsen, wobei es uns wichtig ist, lieber langsam und dafür gesund zu wachsen. Das Gelände hier bietet noch viel Potenzial. Wichtig ist mir die Zustimmung unserer Gäste. Und selbstverständlich auch der Spaß an der Arbeit und mit meinem Team“, beschreibt der begeisterte Wassersportler seine Motivation.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.cablesport.de



Malte Brodersen und Jacqueline Winkler; Foto: LohkemperPhotography

die ein oder andere Stunde länger bleiben, weil sie sich bei uns wohl fühlen und untereinander nett „schnackern“. Bei uns kennt sich jeder beim Namen. Wir sind wie eine kleine Familie. Während des Workouts wird sich angefeuert, bis auch der Letzte am Ziel ist. Unsere Mitglieder werden von uns Coaches zu jedem Zeitpunkt individuell gefördert und gefordert. Wir sind bei den Übungen dabei und korrigieren jede noch so kleine Auffälligkeit in der Ausführung.“

„Wir haben bereits jetzt, so kurz nach der Eröffnung, eine bessere Resonanz als erwartet“, erzählt Jacqueline Winkler begeistert. „Geplant ist, einen Mitgliederstamm von rund 120 Sportlern aufzubauen. Zukünftig wollen wir auch gezielt Firmen ansprechen, die ihre Mitarbeiter unterstützen wollen, einen aktiven Ausgleich zur Arbeit im Büro zu schaffen. Gerade für Menschen, die viel am Schreibtisch sitzen, bietet CrossFit eine wunderbare Kombination von Bewegung und Spaß.“

Weitere Informationen und Kontakt:
www.crossfitmybuddy.com

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101.211-120, Fax: 04101.211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)